

Georg Schramm bei der "Ausgehetzt Kundgebung" am 22.7. in München

Eine neue wertkonservative Koalition „könnte sich dabei problemlos auf einen bekannten Konservativen berufen. Dieser schrieb bereits 1983, als wollte er damit einen Kommentar zur aktuellen globalen Migrations- und Klimakrise abgeben: „Das Gebot der christlichen Nächstenliebe verlangt von uns materielle und geistige Opfer, um das Überleben von Millionen von Menschen sichern zu helfen. Das Bestreben, dem Grundrecht Leben weltweit Geltung zu verschaffen, muss zum moralischen Imperativ der deutschen Politik werden.

Wir müssen anders leben, damit andere überleben.“ Wie aber lautet der Name dieses gleichermaßen hellstichtigen wie radikalen links-konservativen Denkers? – Helmut Kohl. Deutlicher als durch sein Beispiel könnte die gegenwärtige Rechtsverschiebung des deutschen Konservatismus unter dem Druck der AfD wohl nicht zum Ausdruck gebracht werden – wie auch die Notwendigkeit, endlich zu einem nachhaltig verantwortungsethischen Kurs zurückzukehren.